



Bischöfin Rosemarie Wenner

Bischöfin Rosemarie Wenner

03.04.2015

Von Bischöfin Rosemarie Wenner

Boten der Hoffnung und Anwälte des Lebens

Grußbotschaft von Bischöfin Rosemarie Wenner zu Karfreitag und Ostern.

Von bitteren Leidensgeschichten hören wir viel in diesen Tagen. Wir trauern mit den Angehörigen der Toten, die in den französischen Alpen beim Absturz des Germanwings-Flugzeuges ums Leben kamen. Wir verfolgen die Debatten, ob das Unglück hätte verhindert werden können und ahnen etwas von Abgründen im Leben psychisch kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen. Obwohl wir seltener Bilder aus dem Irak, Syrien und Libyen sehen, geht das Morden dort weiter. In vielen Gemeinden, die Flüchtlinge begleiten, ist man erschüttert angesichts der traumatischen Erlebnisse, die diese Menschen zu verarbeiten haben.

Mit solchen Alltagserfahrungen lesen wir die biblischen Zeugnisse von Jesus. In

einem Schauprozess wurde er der Gotteslästerung bezichtigt. Der römische Machthaber unterschrieb ein Todesurteil, das auf grausame Weise vollstreckt wurde. Am Kreuz schreit Jesus »Warum?« Mit diesem Schrei verbinden sich die lauten Klagen und die stumme Verzweiflung unzähliger Leidender.

Wie Gott in Jesus war an jenem Tag, der vor 2000 Jahren die Welt veränderte, so ist Gott an der Seite eines jeden Menschen, der mit Hass, Gewalt, Schuld und Tod konfrontiert ist. Ändert sich so das Schicksal der Leidenden? Die Not bleibt doch bestehen. Wenn sie gelindert wird, dann durch Menschen, die an der Seite von Verzweifelten ausharren, Unrecht aufdecken, Teufelskreise der Gewalt unterbrechen, Krankheit zu heilen suchen und Heimatlosen Zuflucht bieten.

Solche Menschen sind Boten der Hoffnung und Anwältinnen des Lebens. Als Christin gehöre ich zu ihnen. Ich traue darauf, dass die Leidensgeschichten aufgehoben sind in Gottes Barmherzigkeit und ich rechne mit Gottes schöpferischem Wirken, das dem Leben zum Sieg verhilft. Jesus blieb nicht tot. Deshalb enden Leidensgeschichten niemals hoffnungslos. Wer Christus vertraut, bekennt: »Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!« (1. Korinther 15, 55.57)

Bischöfin Rosemarie Wenner

Bildautor und Copyright: Gottfried Hamp, © Referat für Öffentlichkeitsarbeit der EmK

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche